

Nationalrätliche Kommission für soziale
Sicherheit und Gesundheit (SGK-NR)
3003 Bern

Per Mail an: corinne.erne@bag.admin.ch
dm@bag.admin.ch

Bern, 14. März 2016 sgv-Gf/sz

Vernehmlassungsantwort

10.407 / 13.477 / Pa.Iv. Prämienbefreiung für Kinder / Pa.Iv. KVG. Änderung der Prämienkategorien für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 23. November 2015 hat uns die nationalrätliche Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-NR) eingeladen, zu einem Vorschlag zur Umsetzung der parlamentarischen Initiativen Humbel (10.407; Prämienbefreiung für Kinder) und Rossini (13.477; KVG. Änderung der Prämienkategorien für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) Stellung zu nehmen. Für die uns eingeräumte Gelegenheit zur Meinungsäusserung und für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir Ihnen bestens.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 250 Verbände und gegen 300'000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Zu den vier in den Vernehmlassungsunterlagen aufgeworfenen Fragestellungen nimmt der sgv wie folgt Stellung:

- **Entlastung der 19- bis 25-Jährigen:** Aus Sicht des sgv ist es richtig, wenn man die OKP-Prämien zumindest in einem beschränkten Rahmen risikogerechter ausgestaltet. Aus diesem Grund unterstützen wir die Entlastung der 19- bis 25-Jährigen. Bezüglich des Ausmasses der Entlastung möchten wir uns nicht festlegen. Der sgv würde dem Vorschlag auch dann zustimmen, wenn die gewählte Entlastung etwas höher oder etwas tiefer ausfallen würde.
- **Entlastung der 26- bis 35-Jährigen:** Wir begrüssen es, dass die OKP-Prämien auch bei den 26- bis 35-Jährigen etwas risikogerechter ausgestaltet werden sollen. Die beantragte Entlastung sollte nicht tiefer ausfallen als sie in Art. 16a Abs. 2 Bst. b E-KVG vorgeschlagen wird (20 Prozent der Differenz zwischen den Durchschnittskosten und den bezahlten Leistungen), da die Korrektur ansonsten kaum mehr wahrnehmbar wäre.

- **Höhere minimale Prämienverbilligung für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung:** Eine noch stärkere Verbilligung der Prämien von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung für untere und mittlere Einkommen lehnt der sgv ab. Die Kosten, die ausgelöst würden, wären nach unserem Dafürhalten zu hoch. Der in Aussicht gestellte Ansatz, die verursachten Mehrkosten aus den Einsparungen im Bereich der Prämienverbilligungen decken zu lassen, geht für uns nicht auf, da wir die Berechnungen im erläuternden Bericht als zu optimistisch einschätzen. Fakt ist auch, dass die durch die Prämienverbilligungen gemäss heutiger Ordnung verursachten Kosten dem Bund und den Kantonen aus dem Ruder laufen, was immer mehr Kantone dazu zwingt, Korrekturen vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund kann es nicht angehen, die Kantone in diesem Bereich noch stärker zu belasten. Schlecht wäre auch, dass mit dem vorliegenden Vorschlag der Handlungsspielraum der Kantone hinsichtlich des Einsatzes der für Prämienverbilligungen zur Verfügung stehenden Mittel weiter eingeengt würde. Statt nach immer neuen Mechanismen zur Umverteilung der stetig steigenden Kosten zu suchen, wäre es aus Sicht des sgv viel wichtiger, griffige Massnahmen zur Eindämmung des Kostenwachstums in die Wege zu leiten.
- **Risikoausgleich unter den Kindern:** Die Ausweitung des Risikoausgleichs auf Kinder lehnt der sgv ab. Angesichts der Tatsache, dass der Risikoausgleich bereits heute enorm kompliziert und aufwändig in der Umsetzung ist, sollte er nicht noch zusätzlich verfeinert werden. Da sowohl die Prämien als auch die verursachten Kosten bei den Kindern deutlich unter dem allgemeinen Durchschnitt liegen, wäre die Wirkung eines Risikoausgleichs hier auch viel bescheidener. Die Relation zwischen Aufwand und Nutzen stimmt für uns nicht.

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Hans-Ulrich Bigler
Direktor, Nationalrat



Kurt Gfeller
Vizedirektor